

verschiedenen Autoren der Philosophie, Kunst- und Literaturgeschichte, oft beispielsbezogen, erörtert wird.

Die Martin-Heidegger-Gesellschaft veröffentlicht ihre Schriften im Verlag von Vittorio Klostermann.

*Hans Lipps (1889 – 1941), Karl Reinhardt (1886 – 1958),
Kurt Riezler (1882 – 1955), Erich Rothacker (1888 – 1965)*

Der Schülerkreis Heideggers dominierte bei den philosophischen Veröffentlichungen in den dreißiger Jahren, daneben aber gab es weitere gewichtige Autoren, die der Verleger an sich binden konnte. Seine ganz besondere Verehrung galt Kurt Riezler, der allerdings Ende der dreißiger Jahre zur Emigration gezwungen wurde. Von ihm ist eine Übersetzung und Interpretation des *Parmenides* (1934) erschienen, die dann im Jahr 1970 von Hans-Georg Gadamer noch einmal herausgegeben wurde, und ferner sein *Traktat vom Schönen* (1935). Riezler hoffte, für die Bewältigung seiner eigenen Schwierigkeiten mit den Nationalsozialisten, die er zunächst für nur lokale Gegnerschaften hielt, auf Heideggers Hilfe: „Haben Sie irgend etwas, direct oder indirect, von Heidegger gehört, was mich angeht. Er könnte doch jetzt wieder zu sich selbst kommen“ (Brief an Klostermann vom 7. Juni 1934) und „Vielleicht ist es doch zweckmäßig M. Heidegger auf irgend eine Weise über die Bübereien zu informieren und ihm auch zu sagen, dass ich nicht resigniere“ (Brief an Klostermann vom 16. Februar 1936). – Nach dem Krieg, Riezler lebte in New York, wurde der Briefwechsel wieder aufgenommen, und Riezler kommentierte sehr aufmerksam und kritisch Heideggers neue Veröffentlichungen. Am 1. Februar 1949 schrieb er zu Heideggers Brief *Über den Humanismus*: „Mit seinem Aufsatz [...] über Humanismus wird er schwerlich jemand umwerfen, trotz aller Künste des Sagens. Das macht beinahe den Eindruck als wäre er jetzt auf dem Wege vom Nichts zu Gott in der Mitte – bei dem Geheimnis des Seins – angekommen.“

Der bedeutende Altertumswissenschaftler Karl Reinhardt war Autor bei Cohen gewesen. Er war von 1923 bis 1941 und dann ab 1946 wieder Professor in Frankfurt am Main und schon dadurch